Das Magazin der Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG **AUSGABE 04 // WINTER 2017**

24OST

STREIFZÜGE DURCH DIE NACHBARSCHAFT
NUR THEATER...? **16**

AKTUELLES AUS DEM QUARTIER:
TALENTCAMPUS 2017 6

UNSER AUSFLUGSTIPP:
DER BOTANISCHE GARTEN AN DER UNI 28

LEO UNTERWEGS:
IM TIERHEIM UHLENKROOG 30

wbg-kiel-ost.de

Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG

INHALT

WBG AKTUELL

Editorial 2
Mitarbeiterportraits: Rechnungswesen & Hausverwaltung 3
Impressum 34

AKTUELLES AUS DEM QUARTIER

Talentcampus 2017 – Kultur macht stark 6
20 Jahre in Wellingdorf: Schuhmacherei G. Först 8
K.I.E.L. – das Kieljournal 10
Der neue »Hein Schönberg« 12
»Fisch & Mehr« in der alten Fischräucherei in Ellerbek 14

STREIFZÜGE DURCH DIE NACHBARSCHAFT

NUR THEATER...?

16
Junges Theater im Werftpark 17
Das Theatermuseum 19
Die Neue Salzhalle 20
Schultheater 22
Ein schwimmendes Theater für Kiel 24

TIPPS & TERMINE

Anschauen: Das Geheimnis der Bäume 25
Anhören: miRatio – ein Konzert in virtuellen Räumen 25
Veranstaltungen: Musik & Kultur auf dem Ostufer 26
Unser Ausflugstipp: Der Botanische Garten 28
Geschmökert: Unsere Buchtipps für den Winter 32

RÄTSEL & KINDERSPASS

Leo unterwegs: Im Tierheim Uhlenkroog 30
Fehlersuche 33
Kreuzworträtsel 33
Sudoku 33

EDITORIAL

MOIN MOIN!

Nach diesem leider etwas dürftigen Sommer eilt die kalte Jahreszeit in großen Schritten heran und entschädigt uns hoffentlich mit weißen Weihnachten, Rodelvergnügen und schlittschuhtauglichen Eisflächen. Zeit für die nächste Winterausgabe der 24OST.

Dieses Mal berichten wir ausnahmsweise nicht über unsere Bauprojekte, dafür gibt es viel Schönes vom Ostufer zu erzählen: Seit Anfang September hält der neue »Hein Schönberg« an der Franziusallee und bringt die Ellerbeker schnell nach Oppendorf oder an den Kieler Hauptbahnhof. 2020 geht es weiter an den Strand! Einen Blick hinter die Kulissen gewähren uns in dieser Ausgabe das Restaurant »Fisch & Mehr« in der ehemaligen Räucherei Wiese, das mehrsprachige Stadtmagazin »Kieljournal« und Günter Först, einer der letzten Kieler Schuhmacher.

In unseren »Streifzügen durch die Nachbarschaft« widmen wir uns der Theaterlandschaft diesseits der Förde: Nicht nur das renommierte »Theater im Werftpark«, eines der ältesten Kinder- und Jugendtheater Deutschlands, und der Verein Theatermuseum e.V. in Dietrichsdorf, sondern auch Kieler Ballett und Schauspiel, mit den »Jungen Choreografen« und dem sommerlichen Open-Air-Theater am Seefischmarkt, schätzen das besondere Flair des Kieler Ostufers. Und im nächsten Jahr geht sogar ein Theaterschiff an der Hörn vor Anker…

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Ihre Doris Schwentkowski, Geschäftsführender Vorstand

MITARBEITERPORTRAITS

NEUE UND BEKANNTE GESICHTER

Ein eingespieltes Team: Sabine Löbowitz, Michaela Brandt und Anja Mierse (v. l. n. r.)

In dieser Ausgabe der 24OST stellen wir gleich zwei Abteilungen vor: unsere »Damen mit den Zahlen« – die Abteilung des Rechnungswesens – und die Technikabteilung der WEG- und Hausverwaltung, in der wir seit 2017 ein altbekanntes und ein neues Gesicht begrüßen dürfen.

Die Damen mit den Zahlen

MICHAELA **BRANDT**

Betriebskostenabrechnung

»Nach meinem Schulabschluss zog es mich für einige Jahre weg aus Kiel in die ›große weite Welt‹ nach Hamburg, wo ich eine Ausbildung zur Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft absolvierte und in den darauffolgenden Jahren bis zur Geburt meiner Kinder in der Vermietung und Verwaltung tätig war. Die nächsten Jahre war ich hauptsächlich für meine beiden Kinder da, habe aber weiterhin nebenberuflich in der Immobilienbranche gearbeitet, da mir das Arbeitsfeld sehr viel Spaß macht.

Anfang 2011 sind wir dann wieder zu unseren Wurzeln nach Kiel zurückgekehrt und ich habe im Dezember 2011 meine Teilzeitstelle in der Betriebs- und Heizkostenabrechnung bei der WbG begonnen. Jeder Mieter erhält irgendwann einmal einen Brief von mir, nämlich dann, wenn die Betriebs- und Heizkostenabrechnung für das Vorjahr fällig ist.

Das Thema Betriebs- und Heizkosten ist ein sehr komplexes und kompliziertes und ich stehe den Mietern immer gerne zur Verfügung, wenn Fragen zur Abrechnung bestehen. Ich selbst besuche jährlich Fortbildungen, um immer auf dem neuesten Stand zu sein. Ich finde meine Tätigkeit sehr spannend und freue mich schon drauf, Anfang des Jahres wieder die Kosten für das Vorjahr berechnen zu dürfen.«

Michaela Brandt, Telefon: 0431 – 72 40 120
michaela.brandt@wbg-kiel-ost.de

SABINE LÖBOWITZ

Finanzbuchhaltung

»Seit März 2008 bin ich in der Finanzbuchhaltung der WbG tätig. Meine Aufgaben sind vielfältig und sehr interessant. Im Allgemeinen heißt es ja immer, die Arbeit mit Zahlen sei ›drög‹ und langweilig. Dies kann ich nun in keiner Weise bestätigen. Im Gegenteil: Zahlen sind etwas Wunderbares. Man kann jede Zahl ›schön rechnen‹. Es kommt immer auf die Perspektive an. Aber nun mal ernsthaft. Ich möchte Ihnen hier einmal einen kleinen Einblick in mein Tätigkeitsfeld geben: Zu meinem Aufgabenbereich zählen u. a. die Führung der Hauptkasse, das Bearbeiten von Eingangs- und Ausgangsrechnungen, die Durchführung unseres Zahl-Laufes sowie die Verbuchung unserer Kontoauszüge. Somit bin ich für die laufende Buchhaltung verantwortlich. Die Arbeit in der Finanzbuchhaltung bereitet mir viel Freude und ich bin gespannt auf kommende, interessante Jahre.«

Sabine Löbowitz, Telefon: 0431 – 72 40 122,
sabine.loebowitz@wbg-kiel-ost.de

ANJA MIERSE

Mitglieder- und Anlagenbuchhaltung

»Ich durfte mich bereits vor einem Jahr in der Winterausgabe vorstellen, da eines meiner Aufgabengebiete die Buchhaltung unserer WEG-Verwaltung ist. Daneben bin ich u. a. auch für unsere Mitglieder- und die Anlagenbuchhaltung zuständig. Letztere führe ich seit 2015. Man kann sie sich als Teilbuchhaltung vorstellen, in der die langlebigen Vermögensgegenstände, wie z. B. unser Häuserbestand, geführt und verwaltet werden. Da die Mitgliederbuchhaltung für unsere Leser sicherlich die interessantere ist, nachfolgend ein kleiner Einblick in meine Tätigkeiten: Der Großteil unserer Genossenschaftsmitglieder sind unsere Mieter. Gemäß Satzung ist die Mitgliedschaft Voraussetzung dafür, dass eine Genossenschaftswohnung angemietet werden darf. Ich lege alle neuen Mitgliedschaften an, bearbeite die Verbuchung der Einzahlung der Genossenschaftsanteile und kümmere mich darum, dass die beschlossene Verzinsung ordnungsgemäß erfolgt. Die Verzinsung nennen wir die Dividende, die einmal im Jahr im Juni an die Mitglieder ausgeschüttet wird. Ich arbeite eng mit unserer Vermietungsabteilung zusammen, da hier der Datenaustausch untereinander sehr wichtig ist. Da sich meine Aufgaben dabei auch bis hin zur Abwicklung der Kündigung einer Mitgliedschaft und der damit verbundenen Rückzahlung der Genossenschaftsanteile erstreckt, begleite ich unsere Mitglieder als Ansprechpartnerin somit während ihrer gesamten Mitgliedschaft. Seit 2014 zählt die Bearbeitung dieses Bereichs zu meinen Aufgaben und macht mir großen Spaß.«

Anja Mierse, Telefon: 0431 – 72 40 152,
anja.mierse@wbg-kiel-ost.de

HARRIETT HELL

Bilanzbuchhaltung

»Zahlen sind meine Welt! Meine Ausbildung zur Steuerfachgehilfin absolvierte ich bei einem Steuerberater in Rendsburg. Zusätzlich bin ich seit vielen Jahren geprüfte Bilanzbuchhalterin (IHK) und durfte im September 2009 die Leitung der Finanzbuchhaltung der WbG übernehmen. In unserer Genossenschaft bin ich u. a. für das Bearbeiten und Zusammentragen der laufenden Buchhaltungszahlen zu vierteljährlichen Quartalsabschlüssen und dem jährlichen Jahresabschluss verantwortlich, der dann vom Verband der norddeutschen Wohnungswirtschaft geprüft und von unseren Mitgliedern beschlossen wird. Die Arbeit bereitet mir sehr viel Freude, da ich in einem kompetenten Team arbeiten darf. Zu meinem Aufgabengebiet gehört ebenfalls die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, sodass ich Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen aller Abteilungen pflegen kann.«

Harriett Hell, Telefon: 0431 – 72 40 121,
harriett.hell@wbg-kiel-ost.de

Ein Update zur WEG- und Hausverwaltung

CHRISTIAN **WICZKOWSKI**

»Mein beruflicher Werdegang bei der WbG Kiel-Ost begann bereits am 15. April 1994. Ich wurde seinerzeit als Maurermeister für die Unterstützung der Neubau-Abteilung eingestellt. Mein Schwerpunkt lag in der Betreuung der Bauherren sowie der Bauleitung direkt auf den Baustellen.

Als der Bereich Neubau bei der WbG eingestellt wurde, wechselte ich in die WEG- und Hausverwaltung. Hier bin ich seit 1998 für die Betreuung der Eigentümergemeinschaften in allen technischen Bereichen zuständig. Dies beinhaltet insbesondere die Planung und Betreuung bei kleinen sowie großen Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen. Seit 2010 bin ich ebenfalls für die Eigentümergemeinschaften in der Energetischen Sanierungsplanung und als Gebäude-Energieberater im Handwerk tätig.

Nachdem ich leider krankheitsbedingt ein Jahr ausgefallen bin, nahm ich am 15. Mai dieses Jahres mit der gewohnten Intensität meine Tätigkeit wieder auf. Zu meiner Unterstützung und um die Eigentümergemeinschaften noch besser betreuen zu können, wurde zu meiner Freude Frau Anja Roß in das Technik-Team unserer WEG- und Hausverwaltung geholt.«

Christian Wiczkowski, Telefon: 0431 – 72 40 155, christian.wiczkowski@wbg-kiel-ost.de

Das Technik-Team: Anja Roß und Christian Wiczkowski

ANJA **ROß**

»Im Juni 1987 habe ich meine Ausbildung zur Bauzeichnerin erfolgreich abgeschlossen. Seither habe ich, bis auf eine kurze Elternpause, in verschiedenen Wohnungsunternehmen in Kiel in der Abteilung Technik gearbeitet. Dort durchlief ich verschiedene Bereiche mit den unterschiedlichsten Aufgaben. Zuletzt habe ich mich um die Modernisierung leerstehender Wohnungen gekümmert, die wieder vermietet werden sollen. Außerdem durfte ich mich um den Umbau von Gewerbeobjekten und diverse andere Angelegenheiten rund um die Technik kümmern. Dazu gehörte auch das Ausarbeiten von Rahmenverträgen, Angebote einholen, Preise vergleichen und vieles andere.

Seit dem 1. August 2017 unterstütze ich in der technischen Abteilung der WEG- und Hausverwaltung meinen Kollegen Herrn Christian Wiczkowski. Dies ist für mich ein völlig neuer Aufgabenbereich, da ich bisher meine Erfahrungen im Bereich der Technik in der Mietverwaltung sammeln konnte und durfte. Ich betrachte es als neue Herausforderung, mich um die technischen Belange in der WEG-Verwaltung kümmern zu dürfen. Zu meinen Aufgaben gehören die Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen rund um die Gebäude der Eigentümergemeinschaften. Gerne möchte ich für alle Beteiligten das Bestmögliche erarbeiten. Ich freue mich, Bestandteil eines netten Teams zu sein, und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und mit den Eigentümern.«

Anja Roß, Telefon: 0431 – 72 40 153, anja.ross@wbg-kiel-ost.de

TALENTCAMPUS 2017

KULTUR MACHT STARK!

Unter dem Motto »Kultur macht stark« geht der talentCAMPus, eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, zweimal im Jahr, jeweils in den Oster- und Herbstferien, im Port 9, dem Quartiersbüro in der Poppenrade, vor Anker. Kinder und Jugendliche haben dann die Gelegenheit, sich eine Woche lang kreativ auszutoben und alle möglichen Dinge auszuprobieren: z. B. Filme drehen, Fotografieren, Theater spielen oder Geschichten schreiben.

Auch in der ersten Herbstferienwoche ging es im Port 9 wieder hoch her – 14 Mädchen und Jungen aus der Nachbarschaft, zwischen zehn und 14 Jahren, nahmen diesmal am talentCAMPus teil. Vormittags stand der »Demokratieführerschein« auf dem Programm. Unter der Leitung von Roland Krifft, angehender Lehrer für Wirtschaft und Politik, setzten sich die Kinder spielerisch mit dem anspruchsvollen Thema auseinander: Was ist Demokratie und wie funktioniert sie? Wie kann ich in meiner Stadt etwas verändern? An wen kann ich mich mit meinem Anliegen wenden?
In lebensnahen Planspielen nahmen sie die Positionen unterschiedlicher Interessengruppen ein, z. B. beim Bau eines Spielplatzes in einem Wohngebiet, und diskutierten lebhaft das Für und Wider. Dabei trotz unterschiedlicher Meinungen fair und respektvoll miteinander umzugehen, ist nicht immer einfach, aber machbar. So manch ein Erwachsener könnte noch etwas von den Kindern lernen…

Comic trifft Kunst – Workshop mit Katharina Kierzek

Mittags sorgten Meryem Inan und Canan Dinc, zwei Mütter aus der Poppenrade, für das leibliche Wohl. Gestärkt ging es dann ab 14 Uhr in die zweite Runde: Zusammen mit der Künstlerin

Eine Woche lang arbeiteten die Kinder mit viel Liebe zum Detail an ihren Comicbüchern. Ihre Lieblingsfiguren sollten aber nicht nur auf Papier, sondern auch überlebensgroß auf Holz festgehalten werden. Gemeinsam mit Katharina wurde fleißig gesägt, geschliffen und gemalt. Zum Abschluss präsentierten die Kinder am Freitagnachmittag ihre fertigen Comicgeschichten – mal nachdenklich, mal humorvoll und immer unglaublich kreativ. Katharina zeigte sich sichtlich beeindruckt von den tollen Ideen der Kinder. Besonders die Holzfiguren sind ihr und der Port 9-Mitarbeiterin, Luba Bobritschenko, ans Herz gewachsen. Den Hasen mit Waschbrettbauch von Assadin hätte Luba am liebsten mitgenommen…

Katharina Kierzek konnten die Kinder nun ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre eigenen Cartoonfiguren und Comicgeschichten erfinden.

Ein perfektes Thema für Katharina, die für ihre eigenwilligen Comicfiguren und kleinteiligen, raumfüllenden Installationen, wie z. B. die Leseecke »Raumschiff Immerbereit« in der Gaardener Stadtteilbücherei, bekannt ist. Die gebürtige Berlinerin lebt schon seit vielen Jahren in Kiel, studierte hier an der Muthesius Kunsthochschule Freie Kunst und hat seit 2008 ihren »Atelierladen Wirklich« in der Lutherstraße am Südfriedhof.

Quartiersbüro Port 9

Poppenrade 9, 24148 Kiel

Telefon: 0431 – 79 96 20 82

www.demokratieführerschein.de

www.talentcampus.de

www.wirklich.info

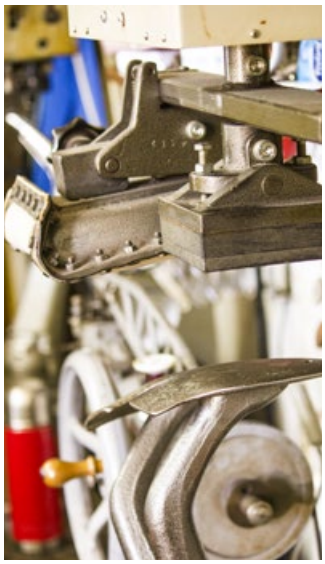
20 JAHRE IN WELLINGDORF

SCHUHMACHEREI G. FÖRST

In Zeiten von Massenproduktion, Wegwerfmentalität und Billigschuhwerk ist es nicht einfach dem traditionellen Handwerk eines Schuhmachers nachzugehen. Umso schöner ist es, dass in Wellingdorf die Schuhmacherei Först am 1. April 2017 ihr 20-jähriges Bestehen feiern konnte.

Gegenüber von der Praxisklinik, hinter einer über 90-jährigen Blutbuche versteckt sich das alte Werkstatthaus von Günter Först etwas zurückgesetzt im Vorgarten der Schönberger Straße 20. In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich hier nicht viel verändert: Vor dem Gebäude weist eine weißhaarige Schusterfigur mit grüner Mütze und Schürze den Weg in die kleine Werkstatt mit großem Panoramafenster. Der ganze Raum wirkt wie von einer altehrwürdigen Patina überzogen, und überall gibt es Kleinigkeiten zu entdecken. Über dem alten Verkaufstresen hängt eine Schustermarionette, die der Schuhmachermeister zur Eröffnung von seiner Familie geschenkt bekam. Vor der Arbeitsfläche am Fenster stehen von Farbflecken überzogene Lederschemel und alte Schuhmachereisen, blank poliert durch den jahrelangen Gebrauch. An der Wand aufgereiht hängen verschiedenfarbige Nähgarne, davor steht eine robuste Durchnähmaschine, mit der das Oberleder mit der Sohle verbunden wird. Die alte Ausputzmaschine, mit der Sohlen und Absätze geschliffen werden, ist bereits mehr als 25 Jahre alt. Diese und den größten Teil des heutigen Inventars hatte der Schuhmachermeister damals von Familie Lars übernommen, die den Schuhmacherbetrieb vor ihm bereits 27 Jahre lang führten. Kein Wunder, dass man sich hier in vergangene Zeiten zurückversetzt fühlt.

Schuhmacherei G. Först
Schuh · Leder · Nähservice
Schönberger Straße 20, 24148 Kiel
Öffnungszeiten: Mo – Do: 7:30 – 13 Uhr, 14:30 – 18:30 Uhr, Fr: 7:30 – 18:30 Uhr
www.schuhmacherei-foerst.de



Als gebürtiger Wellingdorfer fühlt sich Günter Först auf dem Ostufer zu Hause. Die Ausbildung als Schuhmacher – auf dem Westufer bei Schuhhaus Patzer in der Eckernförder Straße – hatte er damals aus Zufall ergriffen, aber schnell Gefallen daran gefunden – die handwerkliche Tätigkeit und der Geruch von Leder hatten es ihm angetan.

An der Arbeit hat sich seit damals nicht viel verändert. Schuhneuanfertigungen waren auch in seinen Anfangsjahren selten gefragt, die Arbeit bestand im Wesentlichen aus Besohlen, Leimen, Vernähen, Austauschen von Reißverschlüssen und Innenfuttern, Anbringen neuer Absätze – insbesondere bei Damenschuhen – und Reparaturen am Oberleder. Ein bisschen wehmütig klingt Först, wenn er von seiner Arbeit spricht: »Der klassische Lederschuh mit Ledersohlen ist so gut wie verschwunden.«

»Was möglich ist, wird repariert.«

Die meisten seiner Kunden sind älteren Semesters und wissen hochwertige Lederschuhe noch zu schätzen und kommen seit vielen Jahren regelmäßig in seinen Laden. Einige bringen auch immer wieder dasselbe Paar Lieblingsschuhe zur Reparatur, doch irgendwann muss auch der Schuhmachermeister die Segel streichen: »Qualität ist wichtig, beide müssen zufrieden sein. Ab einem bestimmten Punkt sind Schuhe nicht mehr zu reparieren« – wer seine Schuhe liebt, sollte also lieber früher als später zum Schuhmacher gehen.

Seine jüngere Kundschaft kennt die Werkstatt meist noch aus Kindertagen, manche geben ihre Lederschuhe den Eltern mit, doch es werden weniger: »Es ist nicht so, dass junge Leute weniger Geld für Schuhe ausgeben«, sagt Först, »doch sie tragen kaum noch Lederschuhe, sondern Sneaker. Es wäre schön, wenn auch junge Leute wieder mehr hochwertige Lederschuhe tragen würden.« Die Reparatur eines vernünftigen Lederschuhs – für Günter Först immer noch das Schönste an seinem Beruf.

zanoth
MALERFACHBETRIEB

Raum für Farbe

Zanoth, Malerfachbetrieb
Michael Zanoth, Haselbusch 16, 24146 Kiel
Mobil: 0151 - 400 33 950, Tel.: 0431 - 98 36 444
www. maler-zanoth. de

Ausführung von Maler- und Lackierarbeiten
Farb- und Raumkonzepte, Tapezierarbeiten
Wärmedämmung, Betoninstandsetzung
Fassadenbeschichtungen, Bodenbeschichtungen

K.I.E.L. – DAS KIELJOURNAL

EIN INTERNATIONALES STADTMAGAZIN AUS ELLERBEK

Nicht nur unser Genossenschaftsmagazin 24OST, sondern auch eines der wenigen mehrsprachigen Kieler Stadtmagazine – das Kieljournal – hat seinen Ursprung auf dem Ostufer. Ein ambitioniertes Projekt, das Touristen sowie Alt- und besonders Neukielern die schönen und interessanten Seiten der Landeshauptstadt näher vorstellen möchte.

Die Redaktionsräume des Kieljournals befinden sich direkt neben dem Ateliercafé Ellerbek in der Julius-Brecht-Straße. Hier erarbeiten die zwölf Redaktionsmitglieder zusammen mit den Redaktionsleitern, Max Ihle und Rebecca Freyer, das über 75 Seiten umfassende Magazin. Begonnen hat alles im Juni 2016, als journalistisches Projekt des KJHV/der KJSH-Stiftung in Kooperation mit dem Jobcenter Kiel, das langzeitarbeitslosen Menschen die Teilhabe an einer gemeinnützigen und nachhaltigen Tätigkeit für die Gesellschaft ermöglichen möchte. Wer selbst einmal arbeitslos war, weiß, wie wichtig es ist, eine sinnvolle Aufgabe zu haben und in eine Gemeinschaft eingebunden zu sein.

Deutsch · Englisch · Arabisch

In den Sprachen Deutsch, Englisch und Arabisch berichtet das Journal halbjährlich über Spannendes und Wissenswertes aus dem Kieler Raum – mal aktuell, mal historisch, mal kritisch – wie z. B. über »Frauen, die Kiel prägten« oder die »Galerie Seepferdchen« in der Innenstadt.

Die Dreisprachigkeit stellt das Redaktionsteam immer wieder vor Herausforderungen, insbesondere bei den Übersetzungen und dem Layout. Zweimal wöchentlich findet sich deshalb das gesamte Team zur Redaktionssitzung zusammen, um solche Probleme gemeinsam zu lösen und sich auszutauschen. Medienpädagoge Max und Kommunikationsdesignerin Rebecca stehen dabei immer mit Rat und Tat zur Seite und schulen die Redakteure regelmäßig in den gängigen Layout-Programmen, in kreativem Schreiben und angewandter Fotografie. So kann jeder in alle Bereiche reinschnuppern und seine eigenen Interessen und Stärken finden.

Zwar kommen einige Redakteure selbst aus der Branche und sind wie Robert Kühl alte Hasen, doch für die meisten ist die Redaktionsarbeit Neuland, wie z. B. für Volker Bohn. Der 57-Jährige ist eigentlich gelernter Industriekaufmann, Netzwerktechniker und Musiker. Beim Fernsehen konnte er in der Medienbranche schon Erfahrungen sammeln, aber ein Magazin ist für ihn noch einmal etwas völlig anderes. Wenn er über seine Arbeit am Artikel über das Streetartprojekt am Gaardener

Ein Teil des aktuellen Redaktionsteams: Volker, Sven, Sandra, Max, Rebecca, Monja, Kay und Robert (v. l. n. r.)

Sandkrugbunker berichtet, merkt man, wie viel Spaß ihm die redaktionelle Arbeit macht.
Leider können die Teilnehmer in der Regel nur sechs Monate an dem Projekt mitarbeiten, doch aus dieser intensiven Zeit nehmen sie neue Fähigkeiten und viele schöne Erfahrungen mit; und so können auch andere die Möglichkeit erhalten, das Journal kreativ mitzugestalten und ihren eigenen Blick auf die Dinge mit den Lesern zu teilen.

Das gedruckte Kieljournal wird im gesamten Kieler Raum, insbesondere in kulturellen und sozialen Einrichtungen, kostenfrei ausgelegt. Themen der kommenden Ausgabe, die Ende Dezember/Anfang Januar erscheint, sind u.a. »Bürokratie und Sprache – Hindernis oder Chance« und »Kinder in Not, der Rettungsanker Kiel hilft«. Weitere Informationen und vertiefende Artikel finden sich auf der Homepage des Journals. Das Redaktionsteam freut sich immer über Feedback und Anregungen zu neuen Themen. Wer Lust hat, darf auch gerne eigene Artikel oder Fotografien zum Magazin beisteuern.

K.I.E.L. – Das Kieljournal
Julius-Brecht-Str. 20, 24148 Kiel
redaktion@kieljournal.de
www.kieljournal.de

A&N Heizungs- Lüftungs- Sanitärtechnik GmbH
BERATUNG ■ PLANUNG ■ AUSFÜHRUNG

Christian Abend
Heizungsbaumeister
Segeberger Landstraße 176
24145 Kiel
Telefon: 0431 - 71 39 09
Telefax: 0431 - 71 39 94

DER NEUE »HEIN SCHÖNBERG«

MIT DER BAHN IN DEN KIELER OSTEN

Seit den 1990er Jahren wurde darüber diskutiert, Ende 2016 endlich die Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel – Schönberger Strand beschlossen. Nun ist die neue Bahnstation in Ellerbek fertiggestellt und seit dem 4. September ist der erste Abschnitt der Strecke nach über 40 Jahren wieder in Betrieb. 18 Mal am Tag, außer sonn- und feiertags, pendelt der neue »Hein Schönberg« zwischen dem Kieler Hauptbahnhof und der Station Oppendorf ganzjährig hin und her. Eine Fahrt auf der 8,5 Kilometer langen Strecke dauert laut Fahrplan im Schnitt 14 Minuten – viel schneller ist man mit dem eigenen Auto auch nicht, insbesondere, wenn sich auf dem Ostring und der B502 der Feierabendverkehr staut.

Schnell & umweltfreundlich – in 30 Minuten an die Ostsee

Viele Oppendorfer fuhren gleich am ersten Tag mit der Bahn in die Stadt, einige kannten »Hein Schönberg« noch aus Kindertagen. Auch Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz testete am Ende der ersten Betriebswoche das neue Bahnangebot, gemeinsam mit dem Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, AKN-Vorstand Wolfgang Seyb und der Landrätin Stephanie Ladwig, die sich für den Kreis Plön einsetzt. Für Kiel sei die Bahnverbindung schon jetzt ein tolles Angebot, so Kämpfer: »Richtig rund wird es, wenn die Züge dann direkt bis zum Strand fahren.«
Im Frühjahr 2020 soll es soweit sein. Aber bis dahin hat die mit der Instandsetzung und Planfeststellung beauftragte AKN Eisenbahn AG noch einiges zu tun: Der gesamte Gleisbereich wird in mehreren Etappen überholt – auf dem ersten Bauabschnitt zwischen Oppendorf und Trensahl werden z. B. rund 7.000 Meter Schienen und 6.000 Bahnschwellen erneuert, mehrere tausend Tonnen Schotter in den Gleisbetten ausgetauscht und Entwässerungsanlagen sowie Sicherheitswege instandgesetzt. Die geplanten Haltestellen (Schönkirchen, Probsteierhagen, Passade, Fiefbergen, Schönberg und Schönberger Strand) müssen anschließend errichtet bzw. saniert werden.

Freuen sich über das neue Bahnangebot: AKN-Vorstand Wolfgang Seyb, Dr. Bernd Buchholz, Stephanie Ladwig und Dr. Ulf Kämpfer (v.l.n.r.)

Die Erweiterung des Bahnangebots und die Sanierung der Bahntrasse kommen natürlich auch der Museumsbahn – dem alten »Hein Schönberg« – zugute, der im nächsten Jahr wie gewohnt in den Sommermonaten zwischen Schönberg und Schönberger Strand pendeln soll.

Fahrplan, Preise & weitere Informationen: heinschoenberg.nah.sh

Kroll GmbH
Bauausführungen

· Maurerarbeiten
· Fliesenarbeiten
· Bäder + Küchen

Julius-Brecht-Str. 24
24148 Kiel
Tel.: 0431 - 33 36 74

20
1994 2014

Meisterarbeit
rund ums Dach

Dachdeckerei
Michael Porsch
Unterstkoppel 123
24222 Schwentinental
Fon 0431 7299667
Fax 0431 7299668
dachdeckerei.porsch@gmx.de

- Teppich
- Linoleum
- PVC
- Laminat

Inhaber Th. Olschewski
Rosenweg 1 I 24245 Kirchbarkau I Mobil: 0177 / 31 60 799
Fax 04302 / 96 49 96 I E-Mail: bodenbelaege@gmx.net

Bodenbeläge
Th. Olschewski

NEUES LEBEN IN DER ALTEN FISCHRÄUCHEREI IN ELLERBEK

FISCH & MEHR

Eine Stadt am Meer ohne richtiges Fischlokal – dies verwunderte die heutige Restaurantinhaberin Anastasia Bach, als sie vor zweieinhalb Jahren von Bremen nach Kiel zog. Geboren an der russischen Wolga, mit frischem Fisch auf dem Teller groß geworden und selbst einige Jahre in der Gastronomie tätig, beschloss sie kurzerhand, diese Lücke in Kiel zu füllen.

Ihre Erfahrungen in der Gastronomie und das Selbstbewusstsein, als Jungunternehmerin einen eigenen Betrieb zu gründen, sammelte sie in einem Bremer Cateringunternehmen, wo sie sich um den Kundenservice, die Zubereitung der Speisen, die Koordination der Mitarbeiter und die gesamte Organisation kümmerte. Auf die Frage, warum sie gerade eine schwierige Branche wie die Gastronomie gewählt habe, antwortet Anastasia Bach kurz und bündig: »Essen verbindet« – mit und für Menschen arbeiten, andere Menschen glücklich machen – eine schöne Aufgabe.

Ellerbeker Tradition trifft Moderne

Auf der Suche nach einem passenden Standort stieß sie auf die alte Fischräucherei in Ellerbek und war sofort von dem rustikalen Backsteingebäude begeistert, das früher eine der letzten Räuchereien Kiels – die Fischräucherei Wiese – beherbergte und heute ein geschütztes Kulturdenkmal der Stadt Kiel ist.
Eine alte Schwarz-Weiß-Fotografie der Räuchereibelegschaft, die schwarzen Altonaer Räucheröfen von 1913 und die hohen Decken erinnern an vergangene Zeiten und verleihen dem Innenraum eine behagliche Atmosphäre. Modern und elegant wirkt hingegen die Inneneinrichtung: gestärkte weiße Tischdecken, Stoffservietten und gemütliches Kerzenlicht. Die eingedeckten Tische sind großzügig angeordnet und lassen den Gästen Raum für geschäftliche Besprechungen, gesellige Familienfeiern oder ein romantisches Dinner zu zweit.

Guter Geschmack und Frische stehen für Anastasia Bach und ihr Team in der Küche im Vordergrund. Fisch und Meeresfrüchte bezieht das Restaurant deshalb täglich frisch, vor allem von den Fischhändlern des Wellingdorfer Seefischmarktes und, wenn der Fang gut war, auch bei »Fisch vom Kutter« in Dietrichsdorf.
Auf der festen Karte finden leidenschaftliche Fischesser neben Vorspeisen wie Hummersuppe, Krabbencocktail oder Lachstatar auf Avocadocreme auch etwas für den großen Hunger, zum Beispiel gegrillte Riesengarnelen, Schollenfilet mit Bratkartoffeln oder gegrilltes Lachssteak. Ergänzt wird das Angebot um wöchentlich wechselnde Gerichte – je nach Saison – und natürlich werden auch Nicht-Fischesser und Vegetarier auf der Karte fündig.

Für die Zukunft wünscht sich Anastasia Bach, dass auch mehr Gäste vom Westufer den Weg in das schöne Ellerbek finden… Vielleicht zur Weihnachtszeit, wenn ein speziell für Fischliebhaber kreiertes Weihnachtsmenü serviert wird.

Fisch & Mehr

Werftstraße 5 – 7, 24148 Kiel (Parkplätze im Hof)

Öffnungszeiten: Di – So: 17 – 22 Uhr (Betriebsurlaub: 01. – 20.01.2018)

www.fischundmehr-kiel.de

TISCHLEREI HOLZWURM

Inhaber Sven Pollisch
Feldkamp 10 · 24222 Schwentinental
Fon *04 31-3 86 56 41*
Fax *04 31-3 86 56 42*
Mobil *01 77-2 59 81 32*

Türen und Fenster
Einbruchsicherung
Fußbodenverlegung
Altbausanierung
Reparaturarbeiten

KÜCHEN KAY
KEDING
Kiel-Tel.: 53 77 80 -3

Neuküchen
Arbeitsplattenaustausch
Gerätetausch
Küchenumbau
3-D Küchenplanung

Clara-Immerwahr-Str. 1
24145 Kiel
kay.keding@t-online.de

NUR THEATER…?

GÖNN DIR!

STREIFZÜGE DURCH DIE NACHBARSCHAFT

Ein Name begegnet einem immer wieder: Norbert Aust. Dieser Mensch scheint untrennbar mit dem Theater und dem Ostufer verbunden zu sein. Nicht nur als sein vielbekanntes Alter Ego »Meeresgott Neptun« ist er mit seinem Dreizack auf den Stadtteilfesten und an fast allen kulturellen Ereignissen zugegen, auch als Theatermacher hat er tiefe Spuren, manch ein gebeutelter Kommunalpolitiker würde Kerben sagen, hinterlassen: »Manche gehen in die Politik, manche machen Bücher, manche Zeitung, manche malen Bilder – ich bin halt am Theater.« *

Seit seiner Ankunft in Kiel, 1982, setzt er sich unermüdlich und, wenn es sein muss, auch streitbar dafür ein, kulturelle Angebote insbesondere für junge Menschen ins Leben zu rufen und diese dafür zu begeistern. Mehr als ein Vierteljahrhundert war er Leiter des Theaters im Werftpark und hat dessen heutiges Renommee maßgeblich geprägt. Seit 2016 ist er ehrenamtlich als Vorsitzender des Vereins Theatermuseum e. V. tätig und nebenbei auf unzähligen Lesungen unterwegs. Angesichts seiner 66 Lenze und all seiner Verdienste, für welche ihm 2015 die Bundesverdienstmedaille verliehen wurde, könnte er sich eigentlich gemütlich zurücklehnen, macht er aber nicht…

Rechts: Norbert Aust als »Neptun« beim diesjährigen CineMare Filmfestival (Foto: Thomas Teuche)

* *Aus einem Gespräch mit der Autorin Alina Laura Tiews vom 6. März 2014 in »Es ist mir federleicht ums Herz«, Husum Verlag, 2014.*

Junges Theater im Werftpark – eine Institution

12 Uhr mittags, das Stück »Krabat« ist vorbei. Es wird gejohlt, geklatscht und gepfiffen – mehr als 150 Schülerinnen und Schüler honorieren lautstark die 80-minütige Darbietung der drei Schauspieler Lasse, Pia und Sebastian. Doch nicht nur nach dem Stück, sondern auch währenddessen kommt es immer wieder zu Zwischenrufen – insbesondere bei den Liebesszenen. Krabat schmachtet verliebt seine Kantorka an und aus dem Publikum tönt es auffordernd: »Gönn dir!« (Für alle über 30: »Viel Spaß dabei!«)

Die Lehrer schauen immer wieder mahnend nach ihren Schulklassen, die Darsteller hingegen nehmen es gelassen hin, daran sind sie gewöhnt. Beim Nachgespräch im Foyer wird Lasse von den Schülern gefragt, ob ihn so etwas störe. Oft müsse man schon schmunzeln, sagt er, ein anderes Mal sei man vielleicht etwas genervt, aber trotzdem versuche man immer, in der Rolle zu bleiben. Im schlimmsten Fall müsse man das Stück kurz unterbrechen, aber das sei bisher nie vorgekommen. Auch die Schauspieler selbst sorgen manchmal für Irritationen: Als Krabat während eines Monologs plötzlich die Bühne verlässt und sich seinen Weg quer durch die Sitzreihen bahnt, geht ein verwundertes Raunen durch die Zuschauer, die hektisch zur Seite rücken: Bloß nicht selbst Teil des Stücks werden.

Astrid Großgasteiger, seit der Spielzeit 2016/17 neue Leiterin des Werftparktheaters und Nachfolgerin von Norbert Aust, findet gerade dieses direkte Feedback der jungen Theaterbesucher toll und wünschenswert: »Kinder und Jugendliche sind das freieste und offenste Publikum – und das ehrlichste.« Ob ein Stück gut ankommt, merke man immer sofort: Junge Leute klatschen nicht aus Höflichkeit. Ältere Theaterbesucher seien da anders, weniger spontan, zurückhaltender, überlegter. Dementsprechend seien die Abendvorstellungen mit Gästen aller Altersklassen wesentlich ruhiger, aber nicht minder gut besucht: Über 25.000 Zuschauer schauen sich jedes Jahr die rund 240 Vorstellungen an. Und eben das ist das Erfolgsgeheimnis des Theaters im Werftpark, es ist ein Theater für alle – für Jung und Alt.

Das Besondere am Kinder- und Jugendtheater ist für Großgasteiger die unglaubliche kreative Vielfalt, mit der man Stücke gestalten kann. Es gibt keine Barrieren, keinen Stoff, der nicht aufgeführt werden kann. Man muss nur die richtige Art und Weise finden, die Geschichte zu erzählen: ganz nah am Publikum oder mittendrin, auf großer oder kleiner Bühne, mit spielerischen oder

www.theater-kiel.de

»Das geheime Leben des Jokers« auf der kleinsten Bühne, der Volière.

überraschenden Elementen, mit vielen Darstellern oder nur einem, laut schreiend oder leise flüsternd. Und so finden klassische wie moderne, lustige wie nachdenkliche Stücke gleichermaßen Platz auf dem Spielplan: z. B. »Die Kuh Rosmarie«, die ständig an allem und jedem rumnörgelt, oder das Solostück »Malala« – die Geschichte der 14-jährigen Malala Yousafzai, die 2012 in Pakistan von den Taliban niedergeschossen wurde, weil sie offen für das Recht aller Kinder auf Bildung eintrat. Heute ist sie die jüngste Friedensnobelpreisträgerin aller Zeiten und seit 2017 Friedensbotschafterin der UN.

Wege aufzeigen, sich gesellschaftspolitisch engagieren und Jugendliche zum Nachdenken und Handeln anregen – das kann und will das Theater im Werftpark. Seit bald 30 Jahren ist es nun zwischen Gaarden und Ellerbek zu Hause und hat sich seinen heutigen Stellenwert in der Kieler Kulturlandschaft hart erarbeiten müssen.

Fast 20 Jahre lang wanderten die Schauspieler des Kieler Jugendtheaters zuvor von Bühne zu Bühne, spielten in Kneipen, Fabriken, Schulen oder Turnhallen und hatten immer wieder mit sinkenden Zuschauerzahlen oder Widerständen seitens der Politik zu kämpfen – denn wer braucht schon ein Jugendtheater?!

Frischer Wind und neue Energie zogen schließlich ein, als Norbert Aust in der Spielzeit 1984/85 die Leitung übernahm. Er legte den Fokus auf Bildungsarbeit, verkleinerte das Abendprogramm, schuf neue Angebote für Kinder, machte das Jugendtheater zu einem der erfolgreichsten in der Bundesrepublik, fand Unterstützer und Freunde, suchte eine feste Spielstätte. 1989 hatte er Erfolg, endlich kam das eigene Haus. Heute ist es aus Kiel nicht mehr wegzudenken.

Das Theatermuseum – 100 Jahre Kieler Bühnengeschichte

Die Geschichte der Kieler Theaterlandschaft bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich machen – das hat sich der in Dietrichsdorf ansässige Verein Theatermuseum e. V. auf die Fahnen geschrieben. Gegründet wurde er 2004, auf Initiative der Kammerschauspielerin Rosemarie Kilian, die der theatergeschichtlichen Sammlung der Kieler Universität wieder mehr Präsenz verschaffen wollte.

Zehn ehrenamtliche Mitarbeiter, ein Bürgerarbeiter der Jobagentur und der siebenköpfige Vorstand kümmern sich heute um die umfangreiche Sammlung, die mehr als 37.000 Exponate aus über 100 Jahren Theatergeschichte umfasst: alte Requisiten und Kostüme, Szenenfotos und Plakate der Aufführungen, Programm- und Spielzeithefte, Bühnenbildmodelle, eine Bibliothek zur Theatergeschichte und allerlei Kuriositäten.

Norbert Aust und Karin Neumann

Viel Bewegungsfreiheit gibt es für die Mitarbeiter in den Räumen des Theatermuseums nicht – das eigentlich nur Archiv und (noch) kein Museum ist. Aber man arbeite dran, sagt Archivarin Karin Neumann, und sei auf der Suche nach weiteren erschwinglichen Räumlichkeiten, um größere Exponate wie Requisiten auszulagern und langfristig einen Ort für Dauerausstellungen einzurichten. Bisher müssen die Ausstellungen des Theatermuseums, mit Ausnahme der Museumsnacht, immer außer Haus stattfinden, z. B. in der Landesbibliothek oder dem Foyer der Oper. So auch die für Herbst 2018 im Kieler Kloster geplante Ausstellung »Kieler Jung – Charakterspieler – Fernsehstar« über den Schauspieler Heinz Reincke (1925 – 2011), der unter Gustaf Gründgens am Hamburger Schauspielhaus und in über 100 Filmen und Serien spielte. Jüngere Semester werden sich eher an seine Stimme erinnern: Er lieh dem Drachen Fuchur in der Verfilmung von Michael Endes Jugendbuchklassiker »Die unendliche Geschichte« seine Stimme und vertonte das Hörspiel »Emil und die Detektive« von Erich Kästner.

Karin Neumann ist schon seit 2006 dabei und hat die heutige Sammlung mit aufgebaut, ihr Schwerpunkt liegt neben der Pflege des Archivs in der Dokumentation. Sie ist das »Herz des Theatermuseums«, wie ihr Kollege Norbert Aust anerkennend sagt, »wenn jemand weiß, wo etwas ist, dann ist es Frau Neumann.« Und das ist eine Leistung angesichts der deckenhohen Regale, dicht an dicht mit Kartons und Ordnern gefüllt, aus denen sie zielgenau das gesuchte Programmheft von 1932 zückt, um die Bedeutung der Sammlung zu unterstreichen: »Anhand der Theatergeschichte lassen sich auch die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verfolgen: In Vorbereitung auf das Dritte Reich ändern sich die Spielpläne spürbar. Stücke wie ›Es brennt an der Grenze‹ von Hans Kyser, sollten das Volk aufhetzen.« Auch die dunkelsten Kapitel der deutschen Theatergeschichte müssen bewahrt und dürfen nicht vergessen werden.

Szenenfoto des Stücks »Fanshen« aus der Sammlung des Theatermuseums (Foto: Joachim Thode, 1976/77)

Norbert Aust ist erst seit gut einem Jahr Vorsitzender des Vereins. Nach seinen 25 äußerst umtriebigen Jahren am Werftparktheater wollte er sich eigentlich in den »wohlverdienten Ruhestand als Privatier« begeben, wie er augenzwinkernd bemerkt, und gelegentlich als »Neptun« durch die Landeshauptstadt streifen, aber als das Theatermuseum rief, konnte er nicht nein sagen. Also macht er weiter, rührt die Werbetrommel für den Verein, hält Lesungen und initiiert Ausstellungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen.

Gerne würde der Verein die Jugendarbeit intensivieren, doch finanzielle Mittel und Arbeitskraft sind leider begrenzt – der ehrenamtliche Nachwuchs fehlt. Und ohne den unentgeltlichen Einsatz wäre das Projekt nicht möglich. Es trägt sich durch die Beiträge der rund 70 Mitglieder, (Sach-)Spenden und überschaubare Fördermittel aus öffentlicher Hand. Aber dies decke eben nur einen Teil des finanziellen Bedarfs… Bis zum eigenen Museum ist es noch ein langer Weg.

www.theatermuseum-kiel.de

Die Neue Salzhalle – eine Bühne für junge Choreografen

Eine anstrengende Ausbildung, lange Arbeitszeiten, emotionale Hingabe und unglaublich viel Disziplin – die meisten Menschen sind für ein Leben als Balletttänzer nicht geschaffen. Was auf der Bühne leicht und anmutig erscheint, ist harte körperliche Arbeit. Und diese fordert irgendwann ihren Tribut: Viele Tänzer müssen ihre Karriere beenden, bevor sie 35 sind. Doch was dann…? Zeit, sich mit der noch in weiter Ferne liegenden Zukunft auseinanderzusetzen, haben die wenigsten jungen Tänzer. Nach Ende der Ballettlaufbahn beginnen manche schließlich ein aufbauendes Studium, andere orientieren sich komplett neu, aber viele möchten gerne am Ballett bleiben. Einige Ballettkompanien bieten ihren Tänzern deshalb schon früh die Möglichkeit, Alternativen auszuprobieren, so auch die Oper Kiel mit ihrem Format »Junge Choreografen«.
Die wenigen Vorstellungen sind meist schon lange vor der Premiere im Sommer restlos ausverkauft. Die experimentellen, kurzweiligen Stücke, oft untermalt von zeitgenössischer Musik, scheinen den Nerv des Kieler Publikums zu treffen.

www.theater-kiel.de

Auch der ungewohnte Veranstaltungsort – die Neue Salzhalle am Wellingdorfer Seefischmarkt – macht neugierig. Ursprünglich sollte die Salzhalle, 2012 in Zusammenarbeit mit der Kieler Theaterleitung errichtet, nur als Probebühne für die Ensembles von Ballett und Oper dienen. Doch die Bühnengröße bot ideale Bedingungen für kleinere Aufführungen, die in den Räumen der Oper selbst nicht realisierbar waren. Leider sind die Gelegenheiten, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, immer noch rar gesät: Neben den Ballettabenden finden nur ein paar Mal im Jahr Liederabende oder Konzerte der Orchesterakademie und kleine Vorführungen statt, z. B. im Rahmen des Wellingdorfer Stadtteilfests.

Das Areal vor der Salzhalle wird seit 2014 ebenfalls als Spielfläche genutzt und ist alle zwei Jahre Schauplatz des Sommertheaters. Nachdem die beiden Open-Air-Opern, »Tosca« von Puccini und »Der Troubadour« von Verdi, auf dem Rathausplatz so erfolgreich waren, wollte Generalintendant Daniel Karasek auch gerne ein Open-Air-Schauspiel auf die Beine stellen. Aber die Rathaus-Bühne mit 1200 Sitzplätzen wäre etwas zu groß dafür gewesen, erinnert sich Katrin Liebthal, persönliche Referentin des Intendanten. Der Vorplatz der Salzhalle – an der Spitze des Seefischmarktes – erschien der Theaterleitung dafür ideal: die maritime Kulisse mit Blick auf Schwentine und Segelhafen, genügend Fläche, um eine temporäre Bühne und Ränge mit 500 Sitzplätzen zu errichten, und keine Anwohner in unmittelbarer Nähe, die sich durch die ungewohnte Lautstärke gestört fühlen könnten.

Kurz vor der Premiere hätte Daniel Karasek dann doch ein klein wenig Bedenken gehabt und sei mit ihm von Tür zu Tür durch Wellingdorf gewandert, erzählt Norbert Aust schmunzelnd.

Ein wenig verdutzt wären die meisten gewesen, als der Generalintendant höchstpersönlich plötzlich vor der Haustür stand und eine Präsenttüte zum neuen Sommertheater »Romeo & Julia – Das Musical« überreichte. Die Uraufführung und gleichzeitige

Weltpremiere – mit moderner Textfassung und musikalischer Unterstützung des Trios »Rosenstolz« – war innerhalb von wenigen Tagen ausverkauft und wurde ein voller Erfolg, ebenso das nachfolgende Stück: »Die Räuber. Eine Rockoper«, mit eigens komponierten Songs der Hamburger Indie-Band »Kettcar«.
Wer keine Karte ergattern konnte, musste aber nicht darauf verzichten: Umsonst & draußen werden die Premieren von Sommeroper und -theater an vielen Orten in der Stadt, z. B. auf dem Vinetaplatz in Gaarden, live übertragen – ein besonderes Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die für 2018 geplante Inszenierung wurde bisher noch nicht bekannt gegeben.
Kiel ist gespannt.

Schultheater. Langweilig? Nee!

Spaß haben, etwas Neues lernen, Kontakte knüpfen, kreativ sein, in andere Rollen schlüpfen und sich etwas trauen – Theater vermag vieles. Und früh übt sich, wie man so schön sagt. Diesem Grundsatz haben sich auch viele – eigentlich alle – Schulen auf dem Ostufer verschrieben und mittlerweile eigene Theaterangebote für ihre Schülerinnen und Schüler ins Leben gerufen.

Das Hans-Geiger-Gymnasium bietet seinen Schülern schon seit mehr als 20 Jahren die Möglichkeit, Theater zu spielen, und hat gleich drei Theater-AGs – je eine für Unter-, Mittel- und Oberstufe. Geleitet werden diese von vier Lehrern der Schule (Laura Kleinhenz, Sabine Gatena, Martin Müller-Olm und Regine Nagel), die sich gerne auch außerhalb des Unterrichts Zeit für die Schüler nehmen. Sogar die Schüler sind bereit neben ihrem ohnehin schon sehr langen Schultag an der Ganztagsschule, regelmäßig während ihrer Mittagsfreizeit und nach Schulschluss zu proben. Beides keine Selbstverständlichkeit.

Als Nächstes steht im kommenden Frühjahr die Premiere des Stücks »Die Nibelungen« der Mittelstufen-AG an. Kein einfacher Stoff, trotz der modernisierten, humorvollen und auf Schüler zugeschnittenen Fassung der Autorin Franzi Klingelhöfer.
Zum Aufwärmen und Auflockern werden vor jeder Probe erst einmal verschiedene Bewegungs-, Atem- und Partnerübungen gemacht. Nicht jedem fällt es anfangs leicht, auf dem Boden hin und her zu rollen, laut zu schreien oder mit dem Gegenüber zu interagieren. Aber beim Theaterspielen lernt man schnell, seine Scheu vor ungewohnten Situationen abzulegen – eine gute Übung für später.

Die Themen der Inszenierungen sind vielfältig, z. B. »Essen, Familie, Wünsche, Wissen«, »Nelson Mandela« oder »Malala«, und werden vorher in allen Klassen im Unterricht behandelt. Sie sind bewusst offen angelegt, damit die Schüler gemeinsam etwas Eigenes daraus entwickeln können.
»Unsere Stücke werden nur ein einziges Mal aufgeführt und gehen eher in Richtung Performance«, betont Di Meglio – eine Mischung aus freier Kunst, multimedialen Installationen, verschiedenen Sprachen und den Ideen der Kinder. Das Spannende sei, dass man am Anfang nie wisse, was am Ende dabei herauskäme. Auch vor schwierigen Themen, wie z. B. der Apartheid in Südafrika,

Auch am Freitagnachmittag wird in der Aula des HGGs fleißig geprobt

Sabine Gatena ist von ihrer zwanzigköpfigen Truppe ganz begeistert: Sie habe noch nie mit einer so engagierten Gruppe gearbeitet, die sich in diesem Maße einbringt, mit solcher Freude dabei ist und das gesamte Stück mitgestalten möchte. Es würde dadurch zwar alles etwas länger dauern – bald anderthalb Jahre –, aber dass sich die Schüler das Stück so sehr zu eigen machen, sei die Zeit wert. Auf die Premiere darf man gespannt sein.

Auch Deborah di Meglio, freie Künstlerin und Dozentin der FH-Kiel, berichtet enthusiastisch von den Theaterprojekten der Gerhart-Hauptmann-Schule. Gemeinsam mit Katie Luzie Stüdemann, vormals Schauspielerin im Werftparktheater, gestaltet sie seit vielen Jahren die Aufführungen der vierten Klassenstufe – früher des Öfteren unterstützt von Norbert Aust.

würden die Kinder nicht zurückschrecken, sie seien sehr mutig und aufgeschlossen – und immer für eine Überraschung gut: Als eine Prozession »Free Mandela« rufend durch die Gänge der Schule zog, erhoben sich aus dem Publikum plötzlich unzählige Schüler der unteren Klassen mit eigenen Plakaten und stimmten mit ein. Man darf sich also darauf freuen, wie die Kinder das diesjährige Thema »Ein Kind wird geboren!« am 15. Dezember in Szene setzen.
Kunstinteressierte, Eltern, Freunde und Nachbarn sind immer gern gesehene Gäste und zu den Schulaufführungen herzlich willkommen – je mehr Zuschauer desto besser.

www.hgg-kiel.de · www.gerhart-hauptmann-schule-kiel.de

So könnte das Kieler Theaterschiff aussehen (Foto: Theaterschiff Bremen)

Ein schwimmendes Theater für Kiel

Schon oft haben sich viele Kieler gewünscht, dass die Landeshauptstadt ihre Qualitäten als »Ostsee-Metropole« stärker ausspielt und kulturelles Leben am Wasser vermehrt ermöglicht – vor allem an der Hörn, deren Potenzial, bis auf die Kieler Woche und wenige andere Veranstaltungen, weitgehend ungenutzt bleibt.

Im Frühjahr 2018 soll es nun soweit sein: Die neue Spielstätte des »Lore & Lay Theaters« – ein Theaterschiff! – wird am Willy-Brandt-Ufer auf der Gaardener Hörnseite festmachen. Zuvor war das Theater, bekannt für heitere Stücke wie »Männer, Frauen & andere Katastrophen«, zehn Jahre lang im Wasserturm am Ravensberg zu Hause, musste aber 2013 den geplanten Eigentumswohnungen Platz machen. Seitdem ist das Ensemble um Gründerin Martina Riese sozusagen »heimatlos« und im RBZ Wirtschaft oder der Pumpe zu Gast. Auf der Suche nach einer neuen festen Spielstätte lernte Martina Riese den Unternehmer Knut Schakinnis kennen, der bereits die Theaterschiffe in Lübeck und Bremen auf den Weg gebracht hat, und war sofort von seiner Idee begeistert.

Die anfänglichen Schwierigkeiten und Bedenken wegen der Nähe des Liegeplatzes zur Schutzzone für laichende Heringe wurden Anfang dieses Jahres ausgeräumt, nun soll alles ganz schnell gehen: Noch liegt das 76 Meter lange Theaterschiff aber in Duisburg. Für die Überführung nach Kiel wird zurzeit ein eigener Schlepper organisiert, da es rechtlich gesehen eine »schwimmende Anlage« ist und nicht selbst fahren darf. In der Kieler Werft der Gebrüder Friedrich wird es dann in den kommenden Monaten umgebaut und fit für den Theaterbetrieb gemacht, ganz nach den Bedürfnissen des Ensembles. Unter Deck sind eine Bühne, ein Zuschauerraum mit 200 Plätzen, Räume für Garderobe und Technik sowie eine kleine Theaterbar geplant. Auch an Deck soll es einen Loungebereich mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten und tollem Blick über den Kieler Hafen geben. Ein schöner Ort für Theater und ein Gewinn für die Kieler Kulturlandschaft.

Die Leiterin des Lore & Lay Theaters klärt die Infrastruktur am zukünftigen Liegeplatz des Theaterschiffes. V. l. n. r.: Thomas Hamann, Martina Riese mit Sohn Aljoscha und Schauspieler Martin Friedrichs (Foto: Josephine Hamann)

Schön, dass so etwas in Kiel (doch) möglich ist. Mehr davon!
…und Norbert Aust? Der hat ausnahmsweise nichts damit zu tun.

UNSER FILMTIPP

ANSCHAUEN

Wie ist ein Baum aufgebaut? Warum sind seine Blätter grün? Wie atmet er und was hat die Sonne damit zu tun? Bäume und deren Lebensraum sind das zentrale Thema des Fulldome-Trickfilms **Das Geheimnis der Bäume – Die Abenteuer von Dolores & Mike**.

WANN *04.01., 20.01. und 17.02.2018*
WO *Mediendom der FH Kiel*
EINTRITT *9 € (ermäßigt 7 €)*
INFO *www.fh-kiel.de/mediendom*

Der Film zeigt Kindern (empfohlen ab 6 Jahren) die Welt aus den Augen der Insekten. Glühwürmchen Mike und seine Freundin, Marienkäferdame Dolores, halten für ihre Schulklasse eine Unterrichtsstunde ab: Sie führen ihre Mitschüler ins Wurzelwerk, in das Innere der Bäume und Blätter und erklären am Beispiel eines Apfelbaums, wie diese funktionieren.

Unterhaltsam und liebevoll animiert klärt der Film über die Bedeutung der Natur auf und wie wichtig es ist, mit dieser nachhaltig umzugehen. Anschaulich zeigt er die sonst für das menschliche Auge verborgenen biologischen Prozesse. »Wir wollen mit dem Film das Bewusstsein für unsere Umwelt und Natur wecken«, sagt Regisseur Peter Popp, dessen Filme weltweit in über 120 Planetarien aufgeführt werden.

GEWINNEN SIE: 2 x 4 TICKETS

FÜR DIE VORSTELLUNG AM 17.02.2018

Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff »Geheimnis« an 24ost@wbg-kiel-ost.de. Einsendeschluss: 01.02.2018.

UNSER KONZERTTIPP

ANHÖREN

miRatio – ein Konzert in virtuellen Räumen – ist eine Produktion des Mediendoms Kiel und des Musikers und Komponisten Jens Fischer. »miRatio« bedeutet »Verwunderung« und ist das Nachfolge-Projekt der erfolgreichen Fulldome-Show »Metavista – eine Klang(t)raumreise« im Mediendom Kiel.

WANN *07.01., 25.02. und 25.03.2018*
WO *Mediendom der FH Kiel*
EINTRITT *16 € (ermäßigt 12 €)*
INFO *www.fh-kiel.de/mediendom*

Abstrakte Räume mit außergewöhnlichen Perspektiven und optischen Täuschungen – kreiert von dem Kieler Multimedia-Producer Bob Weber – bilden die Kulisse für ein Konzert, in der die reale und virtuelle Welt verschmelzen. »miRatio« nutzt dabei in einzigartiger Weise das 64-Kanal SpatialSound Wave System des Fraunhofer Instituts für Digitale Medientechnologie. In einem eindrucksvollen dreidimensionalen Klangraum spielt Jens Fischer live zusammen mit Musikern, die in Videos in der Kuppel des Kieler Mediendoms auftreten: Jens Fischer (Gitarre), Jens Schliecker (Piano), Nils Rohwer (Marimbaphon), Friedrich Paravicini (Cello, Bass und Ondes Martenot), Pirkko Langer (Cello), Lucas Kochbeck (Schlagzeug).

WIR VERLOSEN: 2 x 4 TICKETS

FÜR DIE VORSTELLUNG AM 25.02.2018

Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff »miRatio« an 24ost@wbg-kiel-ost.de. Einsendeschluss: 01.02.2018.

HIGHLIGHTS FÜR IHREN WINTER

MUSIK & KULTUR AUF DEM OSTUFER

7. Dezember 2017

SCHAUFENSTERLESUNG
Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf

18 – 19 Uhr, im Rahmen des lebendigen Adventskalenders der Kirchengemeinde Paul-Gerhardt. Langer Rehm 39, 24149 Kiel, Eintritt frei, www.theatermuseum-kiel.de

8. und 9. Dezember 2017

WELLINGDORFER WEIHNACHT
Lunaplatz

08.12.: 10:15 – 12:30 Uhr, 09.12.: 12:30 – 14:30 Uhr. Kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt. Am Samstag kommt der Weihnachtsmann vorbei und freut sich über eine kleine Darbietung der Kinder aus dem Stadtteil. Lunaplatz, 24148 Kiel, Telefon 0431 – 97 99 53 48

14. Dezember 2017

FEUERZANGENBOWLE & FILM
AWO Servicehaus

14:30 Uhr, Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel

15. Dezember 2017

WEIHNACHTSFEST PORT 9
Port 9 – Quartiersbüro

15 Uhr, Poppenrade 9, 24148 Kiel, Telefon 0431 – 79 96 20 82

17. Dezember 2017

MANDOLINENKONZERT
Café AWO Servicehaus

15 Uhr, im Anschluss wird Torte angeboten, Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel

17. Dezember 2017

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER VOR DER TÜRE
AWO Servicehaus

18 Uhr, Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel

24. Dezember 2017

WEIHNACHTSFEIER
Café AWO Servicehaus

14:30 Uhr, Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel. Zuvor findet um 10 Uhr ein Gottesdienst statt.

29. Dezember 2017

MIRATIO – LIVE-KONZERT
Mediendom

19 Uhr, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel, Eintritt 16 € (ermäßigt 12 €), Service-Telefon: 0431 – 2 10 17 41 (Di, Do, Fr 9 – 11 Uhr und Di 15 – 17 Uhr), service@mediendom.de, www.mediendom.de

31. Dezember 2017

BLEIGIESSEN IN DER GIESSEREI
Industriemuseum Howaldtsche Metallgießerei

Einlass 10:30 Uhr, Grenzstraße 1, 24149 Kiel, Benefizveranstaltung, Eintritt 15 € (Kinder 10 – 16 Jahre 7,50 €). Anmeldung bis 18.12. erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl, www.alte-giesserei-kiel.de

31. Dezember 2017

44. KIELER SILVESTERLAUF
LTV Kiel-Ost e. V.

13 Uhr, Rohdehoffplatz, 24148 Kiel, Anmeldung und weitere Informationen unter www.ltvkiel-ost.de

1. Januar 2018

NEUJAHRSFRÜHSTÜCK
Café AWO Servicehaus

10 Uhr, Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel

7. Januar 2018

MARATHONTRAINING
LTV Kiel-Ost e. V.

9 Uhr, Beginn des sonntäglichen Marathontrainings beim LTV – Start vom Rohdehoffplatz, 24148 Kiel, www.ltvkiel-ost.de

9. und 12. Januar 2018

TANZ DES LEBENS
Theater im Werftpark

09.01.: 10:30 Uhr, 12.01.: 20 Uhr, Ostring 187A, 24143 Kiel. Werftpark EXTRA Drehscheibe. Ensemblemitglied Sebastian Kreuzer präsentiert einen Drehscheiben-Abend über den Widerstandskämpfer Sylvin Rubinstein. Vor dem Zweiten Weltkrieg trat Rubinstein mit seiner Zwillingsschwester europaweit als Flamenco-Paar auf, Telefon 0431 – 90 19 01, www.theater-kiel.de

10. Januar 2018

KRIMIDINNER: TÖDLICHER TANGO
Café Luna

18:30 Uhr, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel. 3-Gänge-Menü, Kosten: 46 €, Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Es wird landestypisch (russisch) gekocht. Kartenbestellung unter 0431 – 21 07 06 65

23. Januar 2018

KRIMIDINNER: GEHEIMNIS IM SCHNEE
Café Luna

18:30 Uhr, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel. 3-Gänge-Menü, Kosten: 46 €, Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Es wird landestypisch (deutsch) gekocht. Kartenbestellung unter 0431 – 21 07 06 65

24. Januar 2018

AUTORENLESUNG MIT RAINER MORITZ: »SCHLAGER«
Buchhandlung Jetzek

19:30 Uhr, Schönberger Str. 5 – 11, 24148 Kiel. Rainer Moritz ist für dieses Buch in die Vergangenheit gereist. Er zeigt, wann der Schlager »erfunden« wurde, welche Themen er jeweils verarbeitete und was diese – Liebe, Heimat, Bruttosozialprodukt – über uns, die Fans und Hörer, aussagen. Und er führt den Beweis, dass unsere Nationalelf nicht nur trainieren, sondern auch Schlager singen sollte (vielleicht mit Helene Fischer?). Eintritt 9 €, Telefon 0431 – 72 96 22 oder info@buchhandlung-jetzek.de

27. Januar 2018

PREMIERE: VERLOREN IM PACKEIS
Theater im Werftpark

20 Uhr, Ostring 187A, 24143 Kiel. »Suche Männer für riskante Reise, wenig Lohn, bittere Kälte, lange Monate völliger Finsternis, ständige Gefahr, sichere Rückkehr ungewiss, Ehre und Anerkennung im Fall des Erfolges.« Diese Anzeige entdeckt der Schiffszimmermann Henry McNeish 1914 in einer engl. Tageszeitung. Ab 12 Jahren, Telefon 0431 – 90 19 01, www.theater-kiel.de

7. Februar 2018

LIVE-HÖRSPIEL – EIN FALL FÜR DIE 3 HERREN: »MEER OHNE WIEDERKEHR«

Buchhandlung Jetzek

20:00 Uhr, Schönberger Str. 5 – 11, 24148 Kiel. »Ein Fall für die 3 Herren« ist eine Mischung aus szenischer Lesung, Krimi-Hörspiel und Comedy. Die drei Kieler sprechen ihre Rollen live, die Stimmen der anderen Charaktere, Musik, Geräusche und Atmo werden von CD dazu gemischt. Eintritt 9 €, Telefon 0431 – 72 96 22 oder info@buchhandlung-jetzek.de

8. Februar 2018

KRIMIDINNER: LA MUERTE DE ROSITA

Café Luna

18:30 Uhr, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel. 3-Gänge-Menü, Kosten: 46 €, Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Es wird landestypisch (mexikanisch) gekocht. Kartenbestellung unter 0431 – 21 07 06 65

18., 20. und 21. Februar 2018

BASKERVILLE – SHERLOCK HOLMES ALLERERSTER FALL

Theater im Werftpark

18.02.: 16 Uhr, 20.02. und 21.02.: 10:30 Uhr, Ostring 187A, 24143 Kiel. Jeder kennt Sherlock Holmes und seinen treuen Freund Watson. Aber wer hat schon von der genialen Jamie Watson gehört? John Watsons Zwillingsschwester. Dabei war sie es, die Sherlock Holmes half, seinen allerersten Fall zu lösen, als sie noch Kinder waren. Ab 6 Jahren, Telefon 0431 – 90 19 01, www.theater-kiel.de

22. Februar 2018

KRIMIDINNER: LIEBE BIS ZUM TOD

Café Luna

18:30 Uhr, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel. 3-Gänge-Menü, Kosten: 46 €, Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Es wird landestypisch (französisch) gekocht. Kartenbestellung unter 0431 – 21 07 06 65

1. März 2018

AUTORENLESUNG MIT KAY HEINATH: »KALKULIERTE MISERE«

Buchhandlung Jetzek

Schönberger Str. 5 – 11, 24148 Kiel. Warum Kapitalismus systematisch Elend produziert und eine ethisch-humanistische Genese der Gesellschaft unmöglich macht – und der Ausweg daraus. Eintritt 5 €, Telefon 0431 – 72 96 22 oder info@buchhandlung-jetzek.de

6. März 2018

KRIMIDINNER: MORD AN BORD

Café Luna

18:30 Uhr, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel. 3-Gänge-Menü, Kosten: 46 €, Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Es wird landestypisch (deutsch) gekocht. Kartenbestellung unter 0431 – 21 07 06 65

10. März 2018

REPARATUR-CAFÉ GAARDEN

Mehrgenerationenhaus Vinetaplatz

13 – 16 Uhr, Elisabethstr. 64, 24143 Kiel. Reparieren und schnacken im Werftstadt-Café Gaarden, www.vinetazentrum.de

11. März 2018

LIVE-REPORTAGE: HIMALAYA

Räucherei Kiel

Einlass 18 Uhr, Beginn ca. 19 Uhr, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel. Viele Monate taucht Pascal Violo in die mystische Welt des Himalaya ein. Seine Reisen führen ihn über verschneite Pässe, auf eisige Berge und durch abgelegene Dörfer, vor allem aber zu den Menschen dieser einzigartigen Region. Abendkasse 15 €, Tickets auch bei Konzertkasse Streiber (0431 – 91416) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

15. März 2018

VORSTELLUNG: NEUERSCHEINUNGEN

Buchhandlung Jetzek

Die Mitarbeiter geben Lesetipps und stellen einige ihrer derzeitigen Favoriten auf dem Buchmarkt vor. Eintritt 5 €, Telefon 0431 – 72 96 22 oder info@buchhandlung-jetzek.de

18. März 2018

PREMIERE: RUF DER WILDNIS

Theater im Werftpark

18 Uhr, Ostring 187A, 24143 Kiel. Tanzstück nach Jack London, ab 13 Jahren, Telefon 0431 – 90 19 01, www.theater-kiel.de

20. März 2018

KRIMIDINNER: TÖDLICHER AUFSCHLAG

Café Luna

18:30 Uhr, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel. 3-Gänge-Menü, Kosten: 46 €, Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Es wird landestypisch (deutsch) gekocht. Kartenbestellung unter 0431 – 21 07 06 65

2. April 2018

OSTERFRÜHSTÜCK

Café AWO Servicehaus

Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel

17. April 2018

AUTORENLESUNG EVA ALMSTÄDT: »OSTSEERACHE«

Buchhandlung Jetzek

19:30 Uhr, Schönberger Str. 5 – 11, 24148 Kiel. Eva Almstädt liest aus dem 13. Fall für ihre Kommissarin Pia Korritki. Eintritt 9 €, Telefon 0431 – 72 96 22 oder info@buchhandlung-jetzek.de

diverse Termine

KARLSSON VOM DACH

Theater im Werftpark

Ostring 187A, 24143 Kiel. Nach Astrid Lindgren, ab 6 Jahren, Telefon 0431 – 90 19 01, www.theater-kiel.de

jeder 2. Sonntag im Monat

BRUNCH IM CAFÉ VIELFALT

Café Vielfalt

10 – 12:30 Uhr, Klaus-Exner-Platz, 24148 Kiel. Um vorherige Anmeldung wird gebeten, www.atelier-cafe-ellerbek.de

13. Mai 2018

14. OSTUFER FISCHHALLEN-LAUF

LTV Kiel-Ost e. V.

Start: 10 Uhr, Rohdehoffplatz, 24148 Kiel, Anmeldung unter www.ltvkiel-ost.de

immer dienstags

SPIEL + SPASS AUF DEM KLAUS-EXNER PLATZ

Klaus-Exner-Platz

16:30 – 18 Uhr, Klaus-Exner-Platz, 24148 Kiel. Ein geselliger Nachmittag für Senioren unter fachlicher Anleitung. Es gibt Bewegungs- und Mitmachaktionen sowie Kaffee und Kuchen und anregende Gespräche, eine Anmeldung ist nicht nötig. Telefon 04 31 – 53 00 70 25

jeden 1. Donnerstag im Monat

INTERKULTURELLES FRAUENFRÜHSTÜCK

Vinetazentrum

10 – 12 Uhr, Elisabethstraße 64, 24143 Kiel. Frühstück in gemütlicher Runde, Kinder dürfen gerne mitgebracht werden. Lockere Gespräche mit Händen und Füßen über alle Nationalitäten hinweg.

2. Juni 2018

REPARATUR-CAFÉ GAARDEN

Mehrgenerationenhaus Vinetaplatz

13 – 16 Uhr, Elisabethstr. 64, 24143 Kiel. Reparieren und schnacken im Werftstadt-Café Gaarden, www.vinetazentrum.de

2. Juni 2018

PREMIERE: DER FUTURO-LOGISCHE KONGRESS

Theater im Werftpark

18 Uhr, Ostring 187A, 24143 Kiel. Nach Stanislaw Lem, ab 14 Jahren, Telefon 0431 – 90 19 01, www.theater-kiel.de

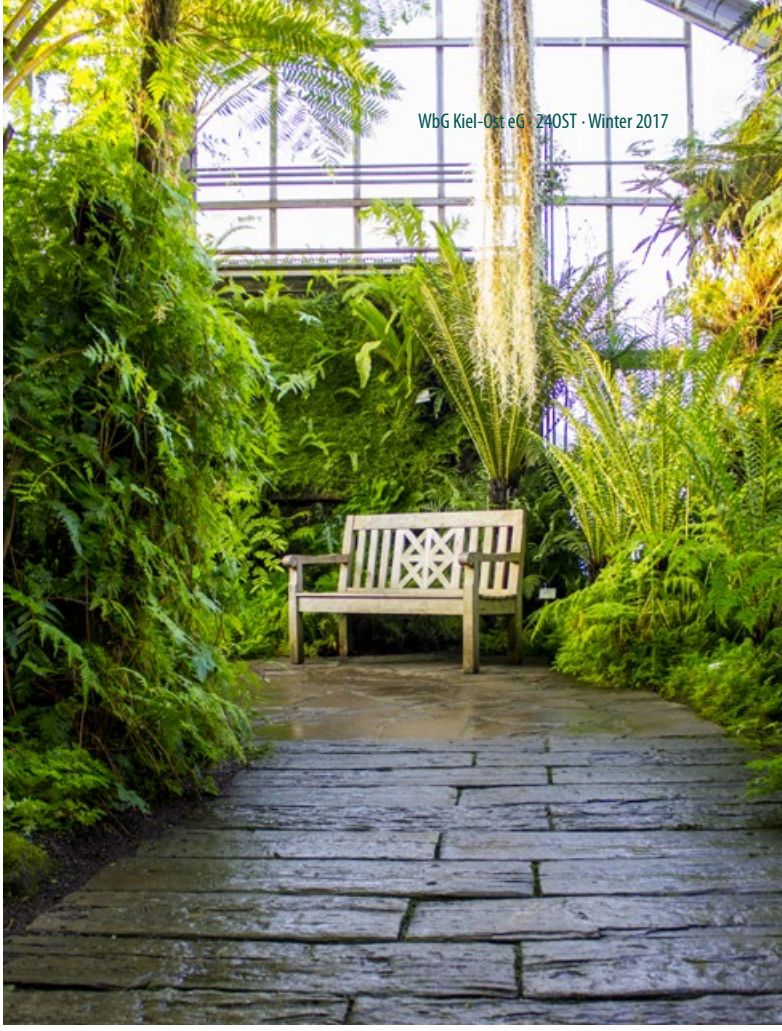
24. Juni 2018

SOMMERFEST

AWO Servicehaus

Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.



AUSFLUGSTIPP

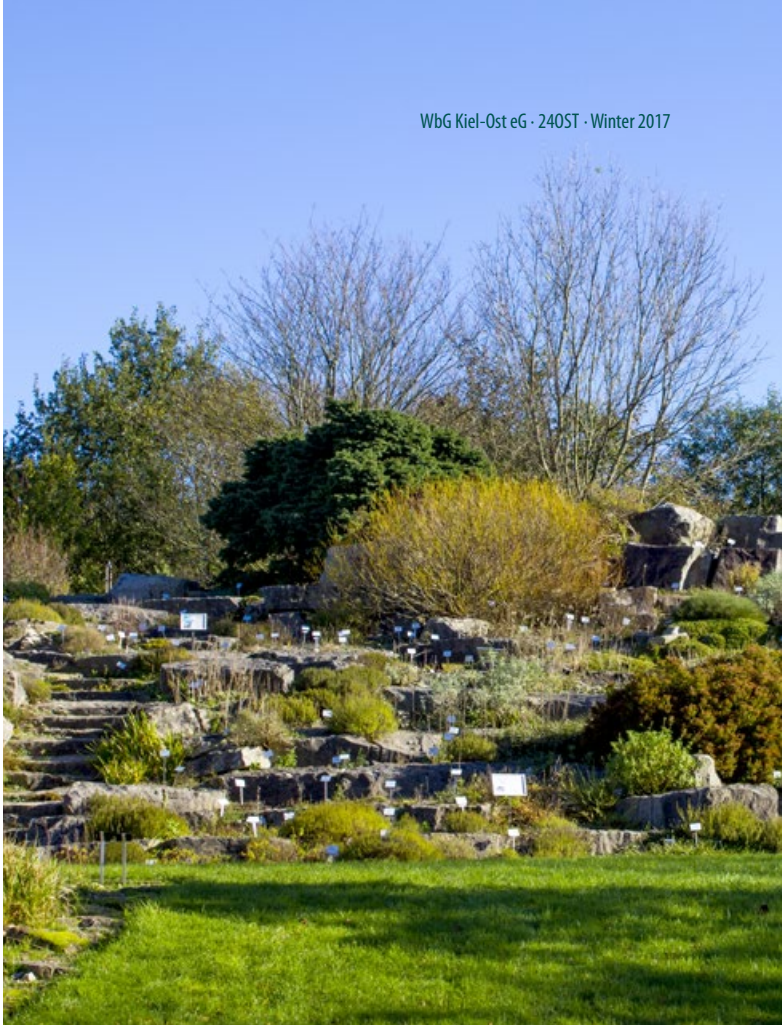
DER BOTANISCHE GARTEN AN DER UNI

Warum immer in die Ferne schweifen? Schleswig-Holstein, das Kieler Umland und die Landeshauptstadt haben viele schöne Ecken – Eine davon ist der Botanische Garten der Christian-Albrechts-Universität.

Hinter den schmiedeeisernen Baumsilhouetten, die das Haupttor am Ende der Leibnizstraße zieren, erwartet die Besucher eine kleine Weltreise: Amerikanische, europäische und asiatische Gehölze, Alpen- und Arzneigarten, Erlenbrüche und Dünenlandschaften, Dschungel und Nebelwald, trockene Wüsten und tropische Wasserpflanzen. Der botanische Garten an der Uni Kiel ist ein ruhiger, faszinierender Ort, an dem es sich bei einem ausgedehnten Spaziergang wunderbar den Alltag vergessen lässt. Überall gibt es etwas zu entdecken und die Vielfalt der kultivierten, teilweise sehr seltenen Pflanzen ist überwältigend – mehr als 14.000 Arten aus aller Welt gedeihen hier. Jede ist mit einem kleinen Schild versehen, auf dem Name und Herkunft abzulesen sind – neben all der Pracht muss natürlich auch die Wissenschaft ihren Platz haben.

Das acht Hektar große Freigelände ist in mehrere Zonen unterteilt, durchzogen von einem Netz aus liebevoll angelegten Pfaden und Wegen, die durch die bunte, facettenreiche Natur führen. Den größten Teil des Gartens bilden die weitläufigen Baumpflanzungen der drei Kontinente Amerika, Europa und Asien, mit Mammutbäumen, blühenden Magnolien und artenreichen Teichwiesen. Mittendrin finden sich auch immer wieder Skulpturen, kleine Holzbänke und lauschige Sitzecken, die gerne für eine Mittagspause genutzt werden dürfen. Einen tollen Blick über den Garten hat man auf dem Gipfel des wunderschön angelegten Alpinums – ein felsiger Alpengarten. Hier wachsen die Pflanzen unzähliger Hochgebirge: aus Südafrika, aus den deutschen und den neuseeländischen Alpen, dem Kaukasus bis hin zu Arten aus dem Himalaya.

Insbesondere in der kalten Jahreszeit – auch, um sich ein wenig aufzuwärmen – lohnt sich ein Besuch der abwechslungsreichen, 3.000 Quadratmeter großen Schaugewächshausanlage auf der Ostseite des botanischen Gartens. Jedes der sieben Häuser widmet sich einem eigenen Pflanzenreich aus den südlicheren Gefilden und ist ganz nach den Bedingungen des jeweiligen Lebensraumes temperiert. Öffnet man die erste Tür, schlägt einem feuchte, warme Luft entgegen. Üppiges Grün, Lianen und große Bananenstauden verwandeln das Tropenhaus in einen Dschungel. Zwischen den Pflanzen huschen ab und zu kleine Wachteln hin und her, auf die man bei seinem Rundgang besonders Acht geben muss. Eher verwunschen wirkt das



Nebelwaldhaus, mit seinen moosbedeckten Wänden, imposanten Riesenschachtelhalmen und Farnen, die bis zur Decke emporwachsen. Eine gänzlich andere Welt eröffnet sich im Amerikahaus, in dem sich Pflanzen aus den Wüsten und Halbwüsten aus Übersee finden. Außergewöhnlich und wunderschön anzusehen sind hier die verschiedenartigen Säulen- und die Kugelkakteen – riesengroß, kugelrund und mit spitzen Dornen, denen man nicht zu nahe kommen sollte… mit dem klingenden Namen »Schwiegermuttersitz«.

Wer mehr über die Vegetation der Schaugewächshäuser erfahren möchte, sollte im Winterhalbjahr immer am ersten Sonntag des Monats vorbeischauen: Um 11 Uhr finden in der Eingangshalle kostenlose Vorträge zu verschiedenen botanischen Themen statt. Im Sommerhalbjahr geht es stattdessen ins Freigelände.

***Botanischer Garten der CAU Kiel** · Am Botanischen Garten 1 – 9, 24118 Kiel*

Öffnungszeiten: ganzjährig, im Winter 9 – mind. 15 Uhr

(Gewächshäuser 9:30 – mind. 14:45 Uhr) · Eintritt frei

T 0431 - 799 880 - 0

Ihr Experte für Garten & Landschaft

OSKAR PETERSEN
Garten-und Landschaftsbau

LEO UNTERWEGS

IM TIERHEIM UHLENKROG

HALLO KINDER,

… ich heiße Leo und will später Pilot werden. Ich bin vier Jahre alt und arbeite manchmal als Kinderreporter bei der WbG. Ich möchte den Kindern zeigen, was man Cooles in Kiel erleben kann, ohne weit weg in den Urlaub zu fahren.

Das Kieler Tierheim Uhlenkrog wird seit über 100 Jahren vom Kieler Tierschutzbund betrieben. Das ist wirklich sehr lange. Ich bin auch Mitglied im Tierschutzbund und es ist wichtig, dass es Menschen gibt, die den Tieren helfen, denen es nicht gut geht.

Bald ist wieder Weihnachten und jedes Jahr werden auch viele Tiere verschenkt. Ich finde das nicht in Ordnung, denn Tiere sind Lebewesen! Viele Kinder wünschen sich ein Haustier, aber wissen gar nicht, wie viel Arbeit ein Tier macht und wie viel Zeit man täglich braucht.

Tiere sind nicht gerne alleine zu Hause. Papa kann unseren Hund immer mit ins Büro nehmen. Wenn Tiere allein zu Hause bleiben müssen, werden sie sehr traurig und manchmal auch sehr krank. Die Kaninchen im Tierheim sind auch krank geworden, weil sie alleine waren. Kaninchen wollen nämlich immer mit anderen Kaninchen spielen. Nur ein einzelnes Kaninchen zu kaufen, sollte am besten verboten werden. Zwei Kaninchen machen jedoch noch mehr Arbeit, als nur eins!

Im Tierheim sind auch viele Hunde und Katzen. Wenn ihr ein Haustier haben möchtet, könntet ihr schauen, ob es im Tierheim Uhlenkrog nicht ein liebes Tier gibt, das eine neue Familie sucht.

Ihr könnt die Tiere in Ruhe kennenlernen und dann entscheiden die Tierpfleger, wer zueinander passt.

Auch in Notfällen hilft der Tierschutzbund zusammen mit Polizei und Feuerwehr Tieren in Not (Notruftelefon: 0178 – 52 54 640, 7 – 21 Uhr). Das finde ich besonders wichtig.
Wenn ihr mehr Infos über das Tierheim möchtet, könnt ihr die Webseite www.tierheim-kiel.de besuchen. Ihr könnt eine Tierpatenschaft übernehmen, spenden oder euch als »Gassi-Geher« registrieren. Die Pfleger und Tiere freuen sich über jede Hilfe. Denkt besonders zu Weihnachten daran: Tiere sind kein Spielzeug!

Bis zum nächsten Mal, euer Leo

***Tierheim Uhlenkrog** · Uhlenkrog 190, 24109 Kiel*

Öffnungszeiten: Mo, Fr, Sa: 10 – 12 Uhr und Mo, Di, Do, Fr, Sa: 15 – 18 Uhr

Telefon: 0431 – 52 54 64, www.tierheim-kiel.de

UNSERE BUCHTIPPS FÜR DEN WINTER

GESCHMÖKERT

Mit freundlicher Empfehlung von

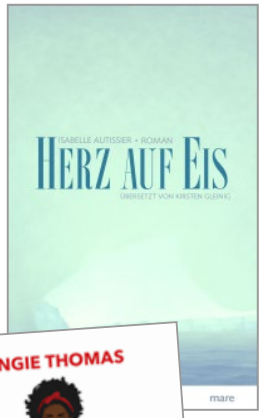
Buchhandlung Jetzek

Angie Thomas: The Hate U Give

Die 16-jährige Starr hat in ihrem jungen Leben schon so einiges erlebt, wovon ihre weißen Mitschüler auf der Privatschule nur in Zeitungen lesen. Sie wächst in einem schwarzen Ghetto auf, in den Straßen herrschen Bandenkriege und Gewalt. Als sie als Beifahrerin zusehen muss, wie ihr bester Freund bei einer scheinbar einfachen Straßenkontrolle von einem weißen Polizisten erschossen wird, muss Starr einsehen, dass Rassismus und Diskriminierung ihr Leben bestimmen und dass sie dies nur ändern kann, wenn sie aufsteht und ihre Stimme erhebt. Doch mit der Wahrheit bringt sie nicht nur sich, sondern ihre ganze Familie in Gefahr.

Angie Thomas hat einen schonungslosen, eindringlichen Roman geschrieben, der unter die Haut geht und den Leser tief berührt zurücklässt. Der in der Presse bereits hochgelobte Debütroman soll nächstes Jahr ins Kino kommen. Erschienen bei cbt (17,99 €).

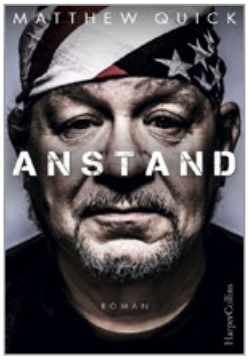
Isabelle Autissier: Herz auf Eis



Louise und Ludovic, ein junges Paar aus Paris, kehren für ein Jahr dem Alltag den Rücken, um die Welt zu umsegeln. Als sie vor einer einsamen Insel vor Kap Hoorn ankern, kommt es während eines Unwetters zur Katastrophe. Das Schiff ist weg und damit die einzige Möglichkeit, die Insel wieder zu verlassen. Auf der Suche nach Nahrung tun sich schnell die großen Unterschiede des Paares auf, mit dieser Extremsituation umzugehen. Die Situation wird immer bedrohlicher, je näher der Winter kommt. Als es ums nackte Überleben geht, spielt die Liebe zwischen den beiden jungen Menschen eine untergeordnete Rolle und jeder ist sich selbst der Nächste.

Isabelle Autissier hat nicht nur einen Abenteuerroman geschrieben, sie zeichnet ein Psychogramm von zwei Menschen, die in eine Extremsituation geraten, mit der sie auf unterschiedliche Art und Weise umgehen. Ein atmosphärisches Buch, das lange im Kopf nachhallt und den Leser nicht loslässt. Erschienen bei mare (22,00 €).

Matthew Quick: Anstand

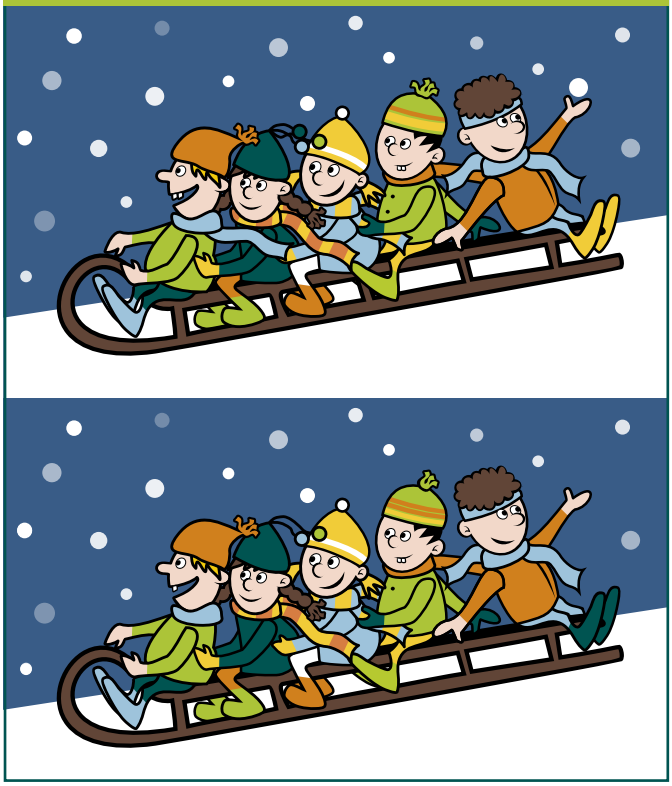


David Granger, 68, Vietnamveteran und überzeugter Patriot verlässt ohne Tarnjacke und Waffe nicht das Haus. Seine politische Inkorrektheit versucht er nicht zu verbergen. Er lebt allein, seine Frau ist vor Jahren verstorben und das Verhältnis zu seinem Sohn ist gestört. Lediglich seine Enkelin Ella lässt ihn zu einem liebevollen Großvater werden, der auch eine menschliche Seite hat. Als er wider Erwarten eine Hirntumor-OP überlebt, ist er gezwungen, die Hilfe seines Sohnes in Anspruch zu nehmen, dessen Begeisterung sich in Grenzen hält. Er nutzt die Gelegenheit, endlich einige Baustellen in seinem Leben anzugehen. Der erzwungene Umgang miteinander lässt den Sohn erkennen, dass der vermeintlich grantige Rassist und Eigenbrötler ein Mann mit Anstand ist.

Ein auf Tatsachen beruhender Roman, der an den Vietnamkrieg und dessen Folgen erinnern soll, wobei der schroffe Ton des Romanhelden für Unterhaltung sorgt. Erschienen bei HarperCollins (18,00 €).

FEHLERSUCHE

Das untere Bild sieht anders aus als oben – kannst du die 10 Fehler finden?



SUDOKURÄTSEL

			1			5		4
8		6			9			
			2	3	4		8	6
6	7			5				8
	8	3				1	5	
5				1			6	3
4	6		3	2	1			
			7			6		9
7		2			8			

Jede Zeile, jede Spalte und jeder Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal.

KREUZWORTRÄTSEL

befriedigt		Aristokratie	ugs.: Falschgeldschein			Hirt auf der Alm	europäischer Inselstaat	Teil der Bibel (Abk.)
Fahrradfahrerin	▶							
sehr junges Huhn			Unsitte	▶				
	▶					süddeutsche Trachtenjacke		Maßeinheit f. Masse (Abk.)
	▶		Augengläser		asiatisches Wildrind	▶		
Kolloid		Bedeutung, Wichtigkeit	▶					
Langarmaffe	▶			englisch: Ende	▶			früh. Hauptstadt von Birma
	▶				inserieren		Brüstung	
Sittenlehre	pointierte Kurzgeschichte	süßer Branntwein		Stern in der „Leier“	▶			
außergewöhnliche Umgangsformen	▶							
	▶			Luftkissen im Auto		Kfz.-Z.: Lüneburg	▶	
Gelenk zw. Ober- u. Unterschenkel			Rohstoffförderung	▶				
vervielfältigen	▶							
norddeutsch: Mädchen	▶					Kosename für den Großvater		Gattin des span. Königs Alfons XXIII. † 1969
	▶		amerik. Grußformel		feierliches Gedicht	▶		
Angriffsziel beim Fußball		Bissen, Kleinigkeit zum Essen	▶					
andauernd, anhaltend	▶				großer Langschwanzpapagei	▶		

W-4

LÖSUNGENLETZTEAUSGABE:

WORTPAARE

1B Gänsebraten
2A Brautkleid
3C Wasserhahn

3	1	2	5	6	4
4	5	1	6	2	3
6	3	4	1	5	2
5	6	3	2	4	1
2	4	6	3	1	5
1	2	5	4	3	6

■	■	N	■	■	K	■	A	■						
E	B	E	N	F	A	L	L	S						
H	A	B	E	■	R	■	C	A						
■	G	E	■	W	O	C	H	E						
■	A	N	T	I	■	W	E	G						
■	G	A	R	E	N	■	M	E						
R	E	N	■	G	■	E	I	N						
■	■	■	H	E	N	N	E	■						
■	K	R	A	N	■	G	■	T						
■	U	■	R	■	A	E	R	O						
E	R	S	T	E	L	L	E	N						
■	F	O	■	A	L	S	■	S						
T	U	R	M	■	E	■	D	I						
■	E	B	■	O	R	G	E	L						
F	R	E	V	E	L	■	L	L						
O	S	T	■	S	E	E	L	E						
■	T	■	R	E	I	G	E	N						

W-3

24OST – DAS GENOSSENSCHAFTSMAGAZIN DER WBG KIEL-OST EG

IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG
Poppenrade 5 · 24148 Kiel
V. i. S. d. P.: Doris Schwentkowski
Redaktion: Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG;
Minka Nieswand, Kiel
Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion. Alle Inhalte, Termine, Angaben ohne Gewähr.

Layout & Satz: bdrops GmbH Werbeagentur, Kiel
Druck: nndruck, Kiel · **Auflage:** 4.000 Exemplare

Fotos ohne Angabe: Minka Nieswand (S. 1, 3, 5, 6-7 m, 8-11, 12 o, 14 o, 18 o+u, 19, 22-23 m, 28-29, 36); Anja Mierse (S. 4); Katharina Kierzek (S. 6 o); NAH.SH GmbH/Manuel Weber (S. 12 m); Thomas Eisenkrätzer (S. 14 u); Sascha Krause (S. 15); Olaf Struck (S. 16-17 o, 18 m, 20-21 o m, 21 u, 22 o+u); Jens Koob (S. 21 o r); Peter Popp, Softmachine (S. 25 l); Benno Jonitz, Linn Marx, Bob Weber (S. 25 r)

Anzeigenbuchung: WbG Kiel-Ost eG, Stefanie Hennings,
Telefon 0431 – 72 40 110, info@wbg-kiel-ost.de

Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe 24OST ist der 01.06.2018.

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!*

Werben Sie in der nächsten Ausgabe »24OST« (Juli 2018)
Infos, Preise und die Mediadaten finden Sie unter
wbg-kiel-ost.de/genossenschaftsmagazin-24ost

24OST

** Dieses Anzeigenformat ist eine 1/4 Seite hoch.*

LEHMKUHL GmbH
Sanitärtechnik
Kaiserstraße 89 · 24143 Kiel
☎ 73 17 66
Fax 73 41 39
www.lehmkuhl-sanitaer.de
info@lehmkuhl-sanitaer.de

foerde-sparkasse.de

Wenn man für die finanzielle Sicherheit seiner Familie die richtigen Partner an seiner Seite hat.

Fragen Sie uns nach individuellen Lösungen für Ihre ganz persönliche Situation.

Förde Sparkasse

Nicht abwarten, heiß trinken!

Temperaturunterschiede stellen für unser Immunsystem eine echte Belastungsprobe dar. Wer gut durch die nasskalte Jahreszeit kommen will, ohne sich zu erkälten, der sollte vor allem sein Immunsystem stärken. Unser heißer Tipp: HERMES Cevitt® Heiße Orange trägt dank seiner einzigartigen Kombination aus Vitamin C, Zink, CitrusFlavonoiden und Inulin zur Mobilisierung Ihrer körpereigenen Infektabwehr bei.

Vitamin C ist hitzeempfindlich und kann durch hohe Temperaturen zerstört werden – HERMES Cevitt® Forschung hat eine Rezeptur entwickelt, bei der der Vitamin C-Gehalt von umgerechnet zehn Zitronen im Heißgetränk erhalten bleibt. Die enthaltenen Flavonoide gelten als natürliche Vitamin C-Verstärker und der Zink verhindert, dass sich Erkältungsviren an den Schleimhäuten festsetzen können. Inulin fördert die Gesunderhaltung der Darmflora und hält sie im Gleichgewicht.

HERMES Cevitt® kommt ohne Zuckerzusatz aus und lässt sich schnell und einfach zubereiten: Einfach den Inhalt eines Beutels mit heißem Wasser übergießen. Es gibt HERMES Cevitt® in drei wohltuenden Geschmacksrichtungen.

Wir beraten Sie gerne in unserer Apotheke!
Ihre Brigitte Knobloch

HERMES Cevitt®
Heiße Orange
14 Beutel
3,95 €

Schwanenseeplatz 1 · 24148 Kiel
2 Kundenparkplätze verfügbar
Tel. (0431) 72 36 82
Fax (0431) 72 87 49

Mo–Fr 8.30–13.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00–18.30 Uhr
Mi, Fr 15.00–18.00 Uhr
Sa 9.00–13.00 Uhr

Park-Apotheke

DIE WBG BEDANKT SICH HERZLICH BEI IHREN MITGLIEDERN UND WÜNSCHT ALLEN LESERINNEN UND LESERN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!

Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG

24OST – Das Magazin der Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG

wbg-kiel-ost.de

Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG · Poppenrade 5 · 24148 Kiel